

# Klare Worte

## zum Thema Corona-Verhalten

**Göttingen/Hannover (Nds).** Seit Dienstag gelten in Niedersachsen strenge Regeln, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Geschäfte bleiben geschlossen, das öffentliche Leben soll bis auf ein absolutes Minimum heruntergefahren werden.

„Das Virus kann jeden von uns treffen - und auch jede uns nahestehende Person. Niemand möchte am Ende dafür verantwortlich sein, seine Kinder oder Eltern, seinen Partner oder auch gute Freunde angesteckt zu haben, mit all den Folgen die diese Infektion mit sich bringen kann“, verdeutlicht der Präsident der Polizeidirektion Göttingen, Uwe Lührig, die Situation mit klaren Worten.

„Ich appelliere daher ausdrücklich an das Verantwortungsbewusstsein jedes einzelnen:

Meiden Sie konsequent Menschenansammlungen, begeben Sie sich nicht zu beliebten Treffpunkten und verzichten Sie auf soziale Kontakte. Der Infektionsschutz hat im Augenblick oberste Priorität.“

Die Polizeidirektion Göttingen erhöht die Präsenz auf öffentlichen Straßen, führt in enger Abstimmung mit den Ordnungsämtern der Städte und Landkreise Kontrollen durch und setzt die getroffenen Regelungen mit niedriger Einschreitschwelle konsequent um.

Zuwiderhandlungen gegen die aktuellen Einschränkungen werden im Falle von Straftaten zur Anzeige gebracht, im Falle von Ordnungswidrigkeiten mit Bußgeld geahndet. Sollten Bürgerinnen und Bürger Zuwiderhandlungen feststellen, bittet die Polizei darum, nicht den Notruf zu wählen, sondern - falls erforderlich über die Amtsleitung Kontakt zur örtlichen Polizei aufzunehmen, um die Notrufleitungen freizuhalten.

Und auch im digitalen Raum gibt es Handlungsbedarf: „Falschmeldungen über das Virus selbst, über getroffene Regelungen und über zukünftige Maßnahmen nehmen zu und führen zu einer enormen Verunsicherung der Menschen. Beteiligen Sie sich nicht an der Verbreitung von Gerüchten und halten Sie sich an die Hinweise der offiziellen Stellen. In dieser beispiellosen Situation sind Spekulationen und 'Panikmache' völlig fehl am Platz“, so Polizeipräsident Uwe Lührig.

Text: Polizeidirektion Göttingen

**Hannover (Nds).** Anlässlich des Einsatzes gegen die Verbreitung des Corona-Virus hat die Polizei Hannover am 19.03.2020, ihre Präsenz auf der Straße deutlich erhöht und unter anderem mit Lautsprecherdurchsagen allgemeine Verhaltenshinweise gegeben. Gemeinsam mit den Ordnungskräften der Region Hannover und der Zentralen Polizeidirektion (ZPD) werden die Beamten konsequent die zwingend notwendigen Regelungen durchsetzen.

„Wir werden die erforderlichen Maßnahmen zur Einhaltung der Allgemeinen Verfügungen der Region Hannover mit deutlich sichtbarer Präsenz kontrollieren und die Verbote konsequent durchsetzen“, sagt Jörg Müller, Polizeivizepräsident der Polizeidirektion Hannover. „Dazu kann es auch erforderlich sein, größere Gruppen von Menschen aufzulösen. Oberstes Ziel sind dabei die Minimierung der Ansteckungsketten und der Schutz der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger.“ Der Polizeivizepräsident schloss sich dem Appell von Boris Pistorius, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport, an, der die Bürgerinnen und Bürger aufforderte, die jeweiligen sozialen Kontakte auf das Minimum zu reduzieren.

Bereits am Nachmittag waren die Beamten der Polizei Hannover deutlich sichtbar und hörbar auf den Straßen der Landeshauptstadt unterwegs und forderten Bürgerinnen und Bürger gezielt dazu auf, sich an die vielfach bekanntgemachten Regelungen im Kampf gegen die Verbreitung des Corona-Virus zu halten. „Bei Verstößen wird die Polizei konsequent einschreiten“, kündigte Müller an. Dies schließe ausdrücklich auch Verstöße ein, die sich in Geschäften, Cafés und Restaurants ereigneten. Zudem werden die Beamten streng kontrollieren, ob die sich Gewerbetreibende an die für sie geltenden Schließungen halten.

Den Appell an alle Bürgerinnen und Bürger, Zuhause zu bleiben, unterstützt das Social-Media-Team der Polizei Hannover mit einer „Stay at home“-Challenge.

Text: Polizeidirektion Hannover